

Bilanz

Das Inventar ist eine ausführliche Aufstellung der einzelnen Vermögensteile und Schulden nach Art, Menge und Wert, dass ganze Bände umfassen kann. Dadurch verliert es erheblich an Übersichtlichkeit.

§ 242 HGB verlangt daher außer der regelmäßigen Aufstellung des Inventars noch eine **kurz gefasste Übersicht**, die es ermöglicht, geradezu mit einem Blick das **Verhältnis zwischen Vermögen und Schulden** des Unternehmens zu überschauen. Eine solche Übersicht ist die **Bilanz**.

Die Bilanz ist eine Kurzfassung des Inventars in Kontenform. Sie erhält auf der linken Seite die Vermögensteile, auf der rechten Seite die Schulden bzw. Verbindlichkeiten (Fremdkapital) und das **Eigenkapital als Ausgleich (Saldo)**. Beide Seiten der Bilanz (ital. bilancia= Waage) weisen daher die **gleichen Summen** aus. **Aktiva** heißen die Vermögenswerte, **Passiva** die Kapitalwerte. Aktiva werden nach der Flüssigkeit und Passiva nach der Fälligkeit geordnet.

Aktiva	Bilanz zum 31. Dezember 2008	Passiva
I. Anlagevermögen		I. Eigenkapital14.000.000,00
1. Grundst. u. Bauten..8.410.000,00		II. Schulden
2. TA und Maschinen..2.703.000,00		1. Hypothekenschulden.....4.106.000,00
3. Fuhrpark.....427.000,00		2. Darlehensschulden.....1.204.000,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung....460.000,00		3. Verbindlichk. a. LL690.000,00
II. Umlaufvermögen		
1. Rohstoffe.....2.405.000,00		
2. Hilfsstoffe.....824.000,00		
3. Betriebsstoffe.....154.000,00		
4. Unfertige Erzeugnisse..628.000,00		
5. Fertige Erzeugnisse....2.052.000,00		
6. Forderungen a. LL.....994.000,00		
7. Kassenbestand.....27.000,00		
8. Bankguthaben.....916.000,00		
<hr style="border: none; border-top: 1px solid black;"/>		<hr style="border: none; border-top: 1px solid black;"/>
	20.000.000,00	20.000.000,00
<hr style="border: none; border-top: 3px double black;"/>		<hr style="border: none; border-top: 3px double black;"/>

Rechnungswesen, Buchführung

Möbelwerk in Hamburg.	<u>INVENTAR</u>	
<u>A. Vermögen</u>	€	€
I. Anlagenvermögen		
1. Grundstücke und Bauten		
Unbebaute Grundstücke, Hansastr. 50- 52 ...	250.000,00	
Bebaute Grundstücke, Hansastr. 10- 48 ...	805.000,00	
Betriebsgebäude ...	5.104.000,00	
Verwaltungsgebäude ...	<u>2.251.000,00</u>	8.410.000,00
2. Technische Anlagen u. Maschinen		
lt. Anlagenverzeichnis AV 1 ...		2.703.000,00
3. Fuhrpark lt. AV 2 ...		427.000,00
4. Betriebs u. Geschäftsausstattungen lt. AV3 ...		460.000,00
II. Umlaufvermögen		
1. Rohstoffe lt. Inventurliste IV 4 ...		2.405.000,00
2. Hilfsstoffe lt. Inventurliste IV 5 ...		824.000,00
3. Betriebsstoffe lt. Inventurliste IV 6 ...		154.000,00
4. Unfertige Erzeugnisse lt. IV 7 ...		628.000,00
5. Fertige Erzeugnisse		
960 Schreibtische T 18 je 490,00 € ...	470.400,00	
1040 Schränke S 24 je 700,00 € ...	728.000,00	
Diverse Kleinmöbel lt. IV 8 ...	<u>853.600,00</u>	2.052.000,00
6. Forderungen a. LL		
Schnickmann OHG, Köln ...	452.000,00	
Hamm KG, Mainz ...	279.000,00	
Bodo Herms e. K., Düsseldorf ...	<u>263.000,00</u>	994.000,00
7. Kassenbestand ...		27.000,00
8. Bankguthaben		
Stadtsparkasse, Leverkusen ...	590.000,00	
Deutsche Bank, Leverkusen ...	<u>326.000,00</u>	<u>916.000,00</u>
Summe des Vermögens		20.000.000,00
<u>B. Schulden</u>		
1. Hypothek der Sparkasse Leverkusen ...		4.106.000,00
2. Darlehen der Deutschen Bank, Köln ...		1.204.000,00
3. Verbindlichkeiten a. LL		
Heyn GmbH, Münster ...	457.000,00	
	<u>233.000,00</u>	<u>690.000,00</u>
Summe der Schulden		6.000.000,00
<u>C. Ermittlung des Eigenkapitals</u>		
Summe des Vermögens ...		20.000.000,00
- Summe der Schulden ...		6.000.000,00
Eigenkapital (Reinvermögen)		14.000.000,00

Bestandverzeichnis = Inventar

Das Inventar besteht aus **drei Teilen**:

A. Vermögen

B. Schulden

**C. Eigenkapital =
Reinvermögen**

Das **Vermögen** gliedert sich in **Anlage und Umlaufvermögen**.

Das **Anlagevermögen** bildet die **Grundlage der Betriebsbereitschaft**. Deshalb gehören dazu alle Vermögensposten, die dem Unternehmen **langfristig** dienen, wie z.B.:

- **Grundstücke und Bauten**
- **Technische Anlagen und Maschinen**
- **Andere Anlagen (z.B.: Fuhrpark)**
- **Betriebs und Geschäftsausstattungen...**
(z.B.: Werkstatt u. Büroeinrichtungen)

Das **Umlaufvermögen** umfasst alle Vermögensposten, die sich **kurzfristig** in ihrer Höhe verändern, weil sie sich ständig „**im Umlauf**“ befinden: **Werkstoffe** werden eingekauft und dann zu **Fertigerzeugnissen** verarbeitet. Werden Fertigerzeugnisse mit einem Zahlungsziel verkauft, entstehen im Unternehmen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (a. LL)**. Begleichen die Kunden ihre Rechnungen durch Banküberweisung, vermindert sich der Forderungsbestand, wobei sich zugleich Das **Bankguthaben** erhöht, dass wiederum zum Kauf von Werkstoffen verwendet werden kann. **Zum Umlaufvermögen rechnen vor allem folgende Posten:**

- **Rohstoffe**, die den Hauptbestandteil des Erzeugnisses bilden, z.B.: Stahlblech, Holz
- **Hilfsstoffe** als Nebenbestandteil des Erzeugnisses, z.B.: Farbe, Klebstoff, Schrauben
- **Betriebsstoffe**, die nicht direkt in das Erzeugnis eingehen, z.B.: Schmieröl, Brennstoffe
- **Unfertige Erzeugnisse**, also Erzeugnisse die sich noch in der Fertigung befinden
- **Fertige Erzeugnisse**, also Erzeugnisse, die zum Verkauf bereitliegen
- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (a. LL)
- **Kassenbestand** (Bargeld)
- **Bankguthaben**

Die Vermögensposten werden im Inventar nach steigender Flüssigkeit (Liquidität) geordnet, also nach dem Grad, wie schnell sie umgesetzt werden können. So sind die weniger „flüssigen“ (liquiden) Posten, wie z.B.: Grundstücke, im Inventar zuerst und die bereits liquiden Mittel, wie Bargeld und Bankguthaben, zuletzt aufzuführen.

Die Schulden (Verbindlichkeiten) werden im Inventar nach ihrer Fälligkeit geordnet:

- **Langfristige Verbindlichkeiten**, wie z.B. Hypotheken u. Darlehensschulden
- **Kurzfristige Schulden**, wie z.B. Verbindlichkeiten a. LL, Mietschulden

Die Verbindlichkeiten stellen das Unternehmen arbeitende Fremdkapital dar.

Das Eigenkapital oder Reinvermögen des Unternehmens ergibt sich, indem man die Schulden vom Vermögen abzieht:

$$\begin{array}{r} \text{Summe des Vermögens} \\ - \text{Summe der Schulden} \\ \hline = \text{Eigenkapital (Reinvermögen)} \end{array}$$

Aussagewert der Bilanz

Inhalt der Bilanz. Die Bilanz lässt nahezu auf einen Blick erkennen, woher das Kapital stammt und wo es im Einzelnen angelegt (investiert) worden ist:

Aktiva	Bilanz	Passiva
Vermögensformen		Vermögensquellen
Vermögens- oder Aktivseite Zeigt Die Formen es Vermögens: I. Anlagevermögen ... 12.000.000,00 II. <u>Umlaufvermögen...</u> 8.000.000,00 Vermögen ... 20.000.000,00	=	Kapital- oder Passivseite Zeigt Die Herkunft des Vermögens: I. Eigenkital ...14.000.000,00 II. <u>Fremdkapital ...</u> 6.000.000,00 Kapital ... 20.000.000,00
Wo ist das Kapital angelegt?		Woher stammt das Kapital?

Man kann auch sagen:

- **Die Passivseite** der Bilanz gibt Auskunft über **die Herkunft der Finanziellen Mittel**. Sie zeigt also die **Mittelherkunft oder Finanzierung**.
- **Die Aktivseite** weist dagegen die Anlage bzw. **Verwendung des Kapitals** aus. Sie gibt also Auskunft über die **Mittelverwendung oder Investierung**.

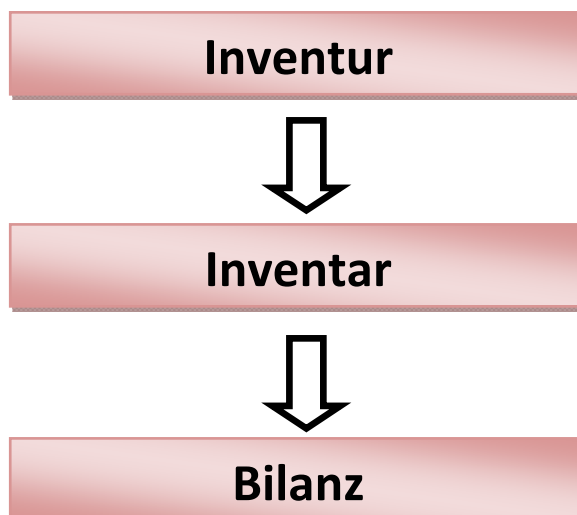
Aussagewert der Bilanz. Die oben dargestellte Kurzfassung der Bilanz zeigt bereits deutlich die **Zusammensetzungen (Struktur) des Kapitals und des Vermögens** in absoluten Zahlen. Man erkennt, dass das Unternehmen überwiegend mit eigenen Mitteln arbeitet. Der Unternehmer bewahrt damit seine Unabhängigkeit gegenüber seinen Gläubigern. Außerdem ist die Zinsbelastung durch fremde Mittel nicht zu hoch. Die solide Ausstattung des Unternehmens mit Kapital (die Finanzierung) kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass nicht nur das gesamte Anlagevermögen, sondern auch ein Teil des Umlaufvermögen mit Eigenkapital beschafft (finanziert) worden ist.

Die rechnerische **Gleichheit beider Bilanzseiten**, also von **Vermögen und Kapital**, kann auch in einer Gleichung ausgedrückt werden

Bilanzgleichung	
Vermögen	= Kapital
Vermögen	= Eigenkapital + Fremdkapital
Eigenkapital	= Vermögen - Fremdkapital
Fremdkapital	= Vermögen - Eigenkapital

Vergleich zwischen Inventar u. Bilanz

Die Inventur ist die Voraussetzung für die Aufstellung des Inventars.
Das Inventar bildet die Grundlage für die Erstellung der Bilanz:



Inventar und Bilanz sind aufzustellen:

- Bei **Gründung** oder **Übernahme** eines Unternehmens,
- Regelmäßig zum **Schluss des Geschäftsjahres**,
- Bei **Veräußerungen** oder **Auflösung** des Unternehmens.

Inventar und Bilanz zeigen beide den Stand des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens. Sie unterscheiden sich nur in der Art der Darstellung:

Inventar	Bilanz
<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Darstellung der einzelnen Vermögens- und Schuldenwerte.• Angabe der Mengen, Einzelwerte und Gesamtwerte.• Darstellung des Vermögens und des Kapitals untereinander: <p>➤ Sattelform</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kurz gefasste überschaubare Darstellung des Vermögens und des Kapitals.• Nur Angabe der Gesamtwerte der einzelnen Bilanzposten.• Darstellung des Vermögens und des Kapitals nebeneinander: <p>➤ Kontenform</p>

Merke:

1. Inventar und Bilanz sind 10 Jahre lang im Inventar und Bilanzbuch aufzubewahren (§ 257[4] HGB).
2. Den Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) unterzeichnen (§ 245 HGB).

Einzelunternehmung → Inhaber Persönlich
bei der OHG → alle Gesellschafter
Bei der KG → alle persönlich haftenden Gesellschafter
Bei der AG → alle Mitglieder des Vorstandes
Bei der GmbH → alle Geschäftsführer.